

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 27/08 S

L 9 SO 73/08 B ER (Hessisches LSG)

S 17 SO 72/08 ER (SG Darmstadt)

.....,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

g e g e n

Landkreis Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt,

Antragsgegner und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 3. November 2008 durch den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **Dr. K o l o c z e k** und **C o s e r i u** beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des Hessischen Landessozialgerichts vom 29. September 2008 - L9 SO 73/08 B ER - wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Der Antragsteller begehrt Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Höhe von 70 % des Regelsatzes sowie Hilfe in Form von Wohnraumausstattung und Kleidergeld nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII). Den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung lehnte das Sozialgericht (SG) Darmstadt mit Beschluss vom 13. Juni 2008 ab. Mit Beschluss vom 29. September 2008 hat das Hessische Landessozialgericht (LSG) die Beschwerde gegen den Beschluss des SG zurückgewiesen und seinen Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe unter Beiordnung eines Rechtsanwalts abgelehnt. Hiergegen hat der Kläger mit einem von ihm selbst verfassten Schreiben vom 1. Oktober 2008 Beschwerde beim Bundessozialgericht (BSG) eingelegt.
- 2 Die Beschwerde des Antragstellers ist unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 29. September 2008 ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, nach § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar. Die unzulässige Beschwerde des Antragstellers war deshalb zu verwerfen. Die Verwerfung des Rechtsmittels des Antragstellers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

